

Für Wald-, Arten-, Klima- und Gesundheitsschutz – Recyclingpapier mit Blauem Engel

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt? Die im UKE CS-Anforderungsterminal abrufbaren Büropapiere wurden mittlerweile komplett auf Recyclingpapiere mit dem Umwelt-Gütesiegel Blauer Engel umgestellt. Damit möchte das UKE seine Bestrebungen eines nachhaltig handelnden Unternehmens unterstreichen und zur Ressourcenschonung beitragen. Die aktuellen Recyclingpapiere leisten viel, nicht nur in Sachen Optik und Funktionalität. Vor allem schützen Recyclingpapiere Wälder vor der Abholzung, wirken damit dem Artenverlust und der Klimakrise entgegen und sparen bis zu 60 Prozent Energie sowie bis zu 70 Prozent Wasser gegenüber Primärfaserpapieren. Außerdem reduziert die Wiederverwendung der wertvollen Papierfasern Abfälle, Chemikalieneinsatz und Emissionen.

Das Holz für unseren hohen Papierverbrauch in Deutschland – im Schnitt fast 250 Kilo pro Kopf und Jahr – wird zu über 80 Prozent importiert. Dabei beeinträchtigen die ökologischen und sozialen Folgen das Leben vieler Menschen im Globalen Süden. In Brasilien werden z. B. Kleinbauern-Familien von ihrem Land vertrieben, weil Großunternehmen Eukalyptusplantagen zur raschen Gewinnung von Papierholz anlegen; Industrielle Baum-Monokulturen mit hohem Pestizid- und Düngemittelsatz, die Gewässer verunreinigen und durch ihren enormen Wasserbedarf zur weiteren Dürren beitragen.

Auch hierzulande belastet der Klimawandel die Gesundheit insbesondere durch extreme Hitze über längere Zeiträume. Daneben führt das Umweltbundesamt Stürme sowie Hochwasser und Überschwemmungen durch Stark- oder Dauerregen auf. Deren Auswirkungen auf den menschlichen Organismus können physischer Art sein, wie z. B. Infektionen, Verletzungen oder im Extremfall auch Todesfälle sowie psychischer Natur in Form von Stress, Angstzuständen, Traumata oder Depressionen. Indirekte gesundheitliche Risiken der Klimakrise treten durch Beeinträchtigung der Qualität und Quantität von Trinkwasser und Lebensmitteln auf. Außerdem kommt es zur Ausbreitung tierischer Krankheitsüberträger wie Zecken oder Stechmücken, die bislang in unserer Klimazone nicht bzw. kaum vorkamen sowie einem verlängerten Auftreten biologischer Allergene wie Pollen.

Da jeder fünfte weltweit eingeschlagene Baum im Papier landet, sind Papiersparen und Wahl von Recyclingpapieren für den Wald- und damit Klimaschutz so entscheidend. Zumal die Papierindustrie in Deutschland nach der Metallerzeugung und der Chemischen Industrie drittgrößter Energieverbraucher ist.

Vor diesem Hintergrund haben die Stabsstelle für Nachhaltigkeit/Klimamanagement und der zentrale Einkauf gemeinsam darauf hingewirkt, dass bei den Büropapieren nur noch Recyclingpapiere eingesetzt werden. Eine entsprechende Umstellung wird auch für weitere Produktgruppen/Printmedien angestrebt. Alle Beteiligten möchten viele weitere Abteilungen als engagierte Mitstreiter:innen für eine Papierwende gewinnen. Um sowohl zukunftsweisend zu handeln als auch im Sinne der Gesundheitsvorsorge.